### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

98 (9.4.1912) Drittes Blatt

Beangepreie: in Rarlsruhe und Bor orten: frei ins Sans geliefertviertelj.Dt.1.65, m ben Musgabeftellen abgebolt monatl. 50 Pfennig. Musmarts frei ins Saus geliefert viertelj. Mart 2.22. Am Bofts ichalter abgeholt Mt. 1.80. Gingelmmmer 10 Pfennig. Rebattion und Expedition: Ritterftrafte Dr. 1.

# Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen = Annahme: größere fpäteft. bis 12 Uhr mittags, fleinere fpateftens

Fernfprechanichluffe: Erpedition Rr. 203. Redaftion Dr. 2994.

Drittes Blatt

iber =

ich.

inrte

anbane

upttreff

ofür and

uhe,

1. b. 5

r, Chriff

AAI

eitag

V

000

tag \$

Gegründet 1803

Dienstag, ben 9. April 1912

109. Jahrgang

Nummer 98

### Mus Baden.

Umtliche Mitteilungen. Mus dem Staatsanzeiger. Ernennungen, Berjehungen, Juruhejehungen 2c. ber etatmäßigen Beamten ber Gehaltsflaffen & bis &

fomte Ernennungen, Berjehungen 2c. von nichtetatmäßigen Beamten. Oberdireffion des Baffer- und Strafenbaues.

Befordert: jum Bermeffungsaffiftenten: der tech-iche Gehilfe Fridolin Schmidt bei dem Groft. Begirtsgeometer in Pforzheim. Die Beamteneigenschaft verliehen: den Landftragenmartern Franz Anton Flügler in hörden, Johann Bfifter in Riedmatt, Johannes Schulz in Sand-

weier, Augustin Zäpfel in Haueneberstein. Entlassen: Geometer Joseph Kopp in Rastatt (auf Ansuchen), die Landstraßenwärter Georg Martin huhler in Werbach (wegen Kränklichkeit), Raimund Lüber in Biertäler (auf Ansuchen), Karl Jorn in Eutingen (auf Anfuchen).

Mus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finangen.

Forft- und Domanenverwaltung. Bestorben: ber Kanzleiassistent Baul Sperling heibelberg am 26. Februar 1912.

3oll- und Steuerverwaltung. Ernamt: Die Silfsauffeber: Jatob & u dafch er in Ronftang gum Grengauffeber in Schlatt a. R., Beinrich Sauter in Mannheim gum hilfsbiener in

Berfett: Die Brengauffeber: Theodor Bufam in Fügen nach Ignang, hermann Dörflinger in Ignang nach Riedheim, Franz Sales Fendrich in Schlatt a. R. nach Bietingen, Johann haas in Schlatt a. R. nach Biechs, Kornel Jager in Bietingen nach Gunggen, Martin Muller in Gunggen nach Füßen, Bilbeim Roth in Wiechs nach Gai-lingen und Franz Schmitt in Dehningen nach Schusterinsel; der Steueraufseher: Isidor heuche-

ner in Oberfirch nach Schwenningen. Buruhegesett: der Steuererheber Joseph Bud in Sinsheim auf Unfuchen unter Unerfennung feiner langjährigen, treugeleifteten Dienfte. Enthoben: ber Untererheber Ge

Enthoben: der Untererheber Georg Berberich in Steinsfurt auf Ansuchen unter Anertemung seiner langjährigen, treugeleisteten Dienste. Gestorben: die Untererheber: Karl Ketterer in Fautenbach am 17. März 1912, Rikolaus Mauz in

Efpafingen am 17. Marg 1912. Staatseisenbahnverwaltung.

Etatmäßig angestellt: als Bahn- und Beichen-arter: Jatob Benbler, Bilhelm Dorr, Bilhelm Bramlich, Rari Ropp, Abolf Litterft, Emil Meier, Beorg Stoll, Jojeph Baibele. Bertragsmäßig aufgenommen: als Lotomotivheizer: Otto Son epf von Karlsruhe; als Bahn- und Beichenwärter: Karl Müller von Engen, Karl

Baibel von Schwandorf. Biefental nach hafmersheim; Suber in Mannheim, nach Saufach; die Effenbahn ffiftenten: Joseph Uiter in Bruchfal nach Lahr-Stadt, hermann Blag in Lörrach nach Bretten, Rarl Breining in Mannheim nach Kirchheim b. H., Otto Flury in Rarlsruhe nach Haagen, Bunbichuh in Rarlsruhe nach Beingarten, Grünewald in Ballburn nach Immendingen Albert Brofemer in Leopoldshöhe nach Lörrach Emil Bühler in Rheinau nach Mannheim-Redarau, Wishelm Herrmann in Sinzheim nach Karlsruhes Mühlburg, Rarl Beber in Karlsruhe nach Eppingen; die Bureaugehilfen: Emil Beinmann in eroldshaufen nach Bogberg - Wölchingen, Joseph Bödle in Karlsruhe-Mühlburg nach Wehr, Paul Riesterer in Heidelberg nach Durlach, Ludwig Uttig in Mannheim nach Oberkirch, Karl Geier in Rofenberg nach Sedach, Philipp Bebel in Got-tenheim nach Philippsburg; Die Ranzleigehilfen: Lubwig Ernft in Mannheim nach Seibelberg, Erwin

Balbeneder in Durlach nach Mannheim Buruhegefett: Betriebsaffiftent Ronftant. Straub Bafel; Bugmeifter Frang Baffenmann in unter Unerkennung feiner langjährigen treuen Dienfte.

Eifenbahngehilfe Chriftian Fohren bach in Billingen.

Gestorben: Lotomotivführer Johann Rigi in Basel; Bagenrevident Joseph Stridler in Frei-burg; Lotomotivheiger hermann Leber in Basel.

Rarleruhe, 8. April. Die lette Gigung bes Musiffes des Bab. Landesfeuermehrverbandes beichäftigte fich mit verschiebenen für bas Feuerlöschwesen unferes Landes wichtigen, bedeutungsvollen Reuerungen In den Verband wurden aufgenommen die Feuerwehren hinterzarten, hardtheim und Zuderfahrif Waghäufel. Als Juftruktoren für den am 24., 25. und 26. Juni in Freiburg ftattfinbenden 1. Führerkurs werden 4 Offiziere vom Freiburger Korps bestimmt, da in Freiburg das Exergitum bereits nach den Lorschriften des neuen Handbuches vollständig eingerichtet worden ist. Für die Borträge und Instructionsstunden sür die Feuerlöschgeräte find gewonnen: für Sprigenbau Fabrifant Raffenberger Freiburg; für mechanische Leitern herren ber Firmen Carl Meg-Karlsruhe und C. D. Magirus-Ulm. Für Brandtaftif soll ein Brandbireftor jugezogen werben. In die Organisation und Berwaltungsarbeiten sowie über Schläuche und beren Behandlung teilen fich bie Romnanbanten Di uller = Gadingen und haufer : Freiburg Stabsarzt Dr. Schmibt- Freiburg wird Ratichlage und Anweifungen über die erfte. Dilfe bei Unfällen erteilen. Um 26. foll eine Schlugvorftellung der Rursteilnehmer statischen, nach welcher Diplome übergeben werben. Jeder Kreisseuerwehrverband soll 6 Offiziere (Kommandanten) aus verschiedenen Wehren des Kreises belegieren, die die Eigenschaft besten mussen, daß sie das

Gelernte in ihrer Behr sowie bei Kreisversammlungen | Hausen die Festpredigt hielt. Eröffnet und geleitet zur Einführung bringen können. Durch diese Führerkurse wurden die Berhandlungen vom Berbandsvorsitzenden. gur Enführung bringen fonnen. Durch biefe Führerfurfe wird man balb babin gelangen, bag einheitliche lebungen handgriffe unter ben verschiedenen Bebren Landes Platz greifen und auch ber den Geräten wird mit der Zeit mehr Einheitlichkeit eintreten. Der 24. badische Landesseuerwehrtag wird zwischen dem 21. bis 30. September in Baden-Baden stattsinden. In ber letten Sigung ber Lanbesfeuerwehrunterfügungstaffe wurde auch einmitte bestellt. wurde auch einmittig beschlossen, daß die Regulierung der Haftpflicht: und Unfallversicherung für Unfalle, die im Dienste der Feuerwehr bei deren Inanspruchnahme, so bei Waffergefahr, Unruben, Gifenbahnungluden, Streifs uim. vorfommen, von der Raffe übernommen werden. Bur weiteren Behandlung wird biefer Beschluß bem Großh. Minifterium bes Innern vorgelegt werben.

t. Durlach, 8. April. Geftern früh 1/23 Uhr entim Bohnhause des Karlsruher Birts G. Feuer, durch das ein erheblicher Schaden entstand. Das Gebäude war unbewohnt. Man versmutet Brandstiftung. Der Besiher wurde in Haft

:: Ettlingen, 9. April. Der städt. Boran-schlag für 1912 sieht 481 874 M an Ausgaben und 260 084 M an Einnahmen vor, so daß 221 790 Mark durch Umlagen zu decken sind.

:: Pforgbeim, 8. April. Die Bochenepibe-mie in Durrmeng-Mühlacker icheint laut "Pforzh. Anz." ihrem Ende entgegenzugehen. Seit der lehten Bocken-Erkrankung find über 2 Bochen verstrichen und neue Erkrankungen find bis heute nicht bekannt geworden.

Oftersheim, 8. April. Ein vielsach bestrafter Rausbold, der 24 Jahre alte Friedrich Uhrig von hier; versetzte dem 23 Jahre alten Friedrich Uhrig auf der Ortsstraße nach vorausgegangenem Wortsstreit einen Messerztich in die linke Brustseite, ber die Lunge verlette. Der Tater murde ver-

rr. Mannheim, 9. April. (Tel.) In der Säcke-und Deckensadrik von J. Kohn u. Co. am Neckar-auer llebergang brach ein Brand aus. Das Feuer kam in einem mit Säcken gefüllten Schuppen zum Ausbruch. Infolge des starken Bindes breitete sich das Feuer auf das 200 Meter entsernte Fabriks ebäude aus, in dem viele Säcke lagerten. Der Schaden bürfte 10 000-15 000 M betragen.

\* Heibelberg, 8. April. Die Perfönlichkeit ber weib-lichen Leiche, die am Anfang dieser Woche beim hiesigen Turbinenhaus um Neckar geländet wurde, ist jest fest-gestellt. Es ist ein 20 Jahre altes Mädchen aus Reuweier, das in einem hiesigen hotel bedienstet war. In den Haaren der Toten sand man die Uhrstette eines Mannes, ber mit ber Toten ein Berhaltnis unterhielt, bas nicht ohne Folgen geblieben mar.

:: Beinheim, 8. April. In ber Bahlanfe ch: tungs-Angelegenheit gegen die Bürger-meistermahl Dr. Bettsteins ist beim Berwal-tungsgerichtshof in Karlsruhe Berusung gegen den begirksrätlichen Entscheib eingelegt worden.

\* Lahr, 8. April. Der neue Bahnhof Lahr= Stadt wird am 7. Mai bs. 38. in Betrieb genommen. — Sier wurde eine Bolfsichul-Lehrerin verhaftet und in Untersuchungshaft abgeführt. Es wird ihr jur Laft gelegt, an einem auswarts beamteten Geiftlichen einen Erpreffungsversuch verübt zu haben, durch welchen fie fich eine größere Summe verschaffen wollte.

Müllheim, 8. April. Durch Feuer murben die Anwesen des Landwirts Bidmer und des Taglöhners Steiniger vollständig zerftort. Der Biebbestand konnte mit Ausnahme einer Ruh ge-

× Billingen, 8. April. Der Gemeinberat beschloß, gegen die Entscheidung des Großt. Besirksamtes hier, wonach erst nach Wahl des neuen Bürgerausschusses und Gemeinberats die Wahl des Bürgermeisters processammen marken sell. Berristung fers vorgenommen werden foll, Berufung an das Broth. Ministerium bes Innern einzulegen.

X Schutterwald, 9. April. In der Racht gum Samstag brach in dem Oekonomiegebäude des Kro-nenwirts Wurth Feuer aus. Das Dekonomie-gebäude ist teilweise niedergebrannt, das Bohnhaus murbe ftark beschäbigt.

O Corrad, 9. April. Sier verunglüdte ein Bremfer ber Biefentalbahn bei ber Ginfahrt eines Guterzuges baburch, bag er, fich aus bem Bagen lehnend, an ein hindernis ftief und zu Boben fturgte. Er geriet unter einen Bagen des fahrenden Buges, mobei ihm ein Urm abgefahren murde. Berunglückte wurde nach Anlegung eines Rotver-bandes ins Basler Spital überführt.

### Jahresversammlung des Bad. Candes-

verbandes Evangel. Arbeitervereine. X 3ell i. 28., 9. April. Ueber die Ofterfeiertage fand in unferem Städtchen die Jahresversammlung des Badifchen Landesverbandes Evangelischer Urbeitervereine ftatt. Der erfte Ofterfeiertag mar mehr der Begrußung und ber Geselligteit gewidmet; nur ber Berbandsausschuß fand sich an diesem Tage zu einer Sigung zusammen, um die vorbereitenden Beschäfte zu erledigen. Abends fand zu Ehren der auswärtigen Gafte und gur Feier des 25jahrigen Beftehens des hiefigen Evangelischen Arbeitervereins ein Familienabend ftatt, der von Freunden aus hiefiger Stadt, von ten Delegierten und von Mitgliedern der benachbarten Bereine überaus zahlreich besucht mar. Unsprachen hielten Berbandsfelretar & ifch er ron Seilbronn, ber Berbandsporfigende Stadtpfarrer Lang von Freiburg, Defan Specht von Bell, der Brunder des biefigen Bereins, fowie Bertreter auswärtiger Brudervereine. Dem Jubelverein murden verschiedene Bedente überreicht.

Um Oftermontag, 8 Uhr vormittags, begannen die geschäftlichen Berhandlungen. Borher fand ein turger Bottesdienft ftatt, bei welchem Bfarrer Bauerle.

Es maren u. a. erichienen: herr Dr. Bottcher: Karlsruhe, als Bertreter des Gewerbeauffichtsamtes, der Präfident des württembergischen Landesvereins, herr & auft - Sttuttgart; ber Evangelische Oberfirchenrat hatte ein in herzlichen Borten gehaltenes Blüdmunididreiben gefandt, ebenfo der Begirtsoberaminann der am Erscheinen verhindert war. Das Hauptreserat behandelte ein fehr zeitgemäßes Thema. Bfarrer Dr. Schmidt-Bern sprach über: "Chriftentum und Bolitit". Der Redner gab der Meimung Ausdruck, daß sich die Mitglieder als Chriften am politischen Leben beteiligen muffen. Aber man durfe das Chriftentum als foldes nicht mit ber Bolitif permengen. Eine reinliche Scheidung von Politit und Chriftentum fei allerdings ichmer, ba es auf beiben Bebieten viele Berührungspuntte gebe. Als Chrift habe man Die Pflicht, fich an der fogial-politischen Gesetzgebung zu betätigen. Der driftliche Arbeiter solle aber nicht in eine bestimmte Bartei gezwungen werben, sonbern er solle fich in der Bartei betätigen, die seinen Bunfchen am beften entfpricht und die Gemahr bafür leiftet, daß die Politit immer mehr vom Chriftentum durchbrungen werbe. - Reicher, herglicher Beifall lohnte den Redner für seine interessanten Ausführungen, an die sich eine längere Aussprache schloß. Aus dem Jahresbericht ift zu entnehmen, daß dem Landesverband gurgeit 31 Bereine mit über 3000 Mitgliedern angehören. Auch die Anstellung eines Berbandsfefretars fam wieder gur Sprache. Der Ausschuß wurde beauftragt, weitere Schritte in diefer Angelegenbeit zu unternehmen. Die vorgeschlagene Berschmel-zung der Berbandssterbetaffe mit der Duffeldorfer Bollsbant murde mit großer Mehrheit abgelehnt. Zum Ort der nächsten Tagung wurde Eberbach a. N. befrimmt. Nach fünfstündiger Beratung wurde die Bersammlung geschlossen. Die Teilnehmer fanden sich sodann zu einem gemeinschaftlichen Mittagessen

### Aus dem Stadtfreise.

Die Ofterlage sind vorüber. Mehr als je war es das Fest der Auferstehung der Natur. Wem sich in Ansehung der märchenhasten Blütenpracht nicht das Herz geöffnet hat, dem wird schwerlich aus der Winternacht seines Innern eine Auserstehung beschieden sein. Oftern ist das Fest freudiger Lebensbesahung, ber Sieg über die dunklen Gewalten, die in unserm Innern ihr Herrscherrecht heischen und die von Zeit zu Zeit in ihre Schranken gewiesen werden müssen. Das Gute soll triumphieren — das Licht alle Finstervis verscheuchen. Und die Ofterbotschaft, die der Christenheit wurde, soll ihr nicht nur ein Trost sein, sondern auch ein Ansporn, dem Borbild auf Golgatha nachzueisern. Bor allem wohl in der alles umfassenben Liebe, die fich in gleicher Beife auf ben Denfchen und die Natur erftredt. Bas tann dem Menschen Schöneres begegnen, als warmfühlende herzen und der ewig schöne Reiz der Berjüngung der Umwelt in seiner grandiosen Mannigsaltigkeit und Unerschöpflichteit. Bermag ums nicht der Gesang des zu uns zurückgekehrten Bogels dis ins Innerste zu erschüttern? Kann uns nicht die ihr unbewußte Pracht der Blume zu Tränen rühren? Und nun gar durch diesen irdisch-himmlischen Garten mit sehnenden und sehnenden Augen zu wandern — ist das nicht wahrhaft das himmelsgeschent der Liebe? So entdeckten die Taufende und Abertaufende, die in ben lachenden Sonnenichein ber Oftertage hinauszogen, ben Frühling au suchen und zu finden, manches Ofterwunder, und den geheimen Kräften des Lebens nachzuspüren, be-deutet ja einen Hauptzweck unseres Daseins, den zu erfüllen wir auch des Ofterglaubens bedürfen.

Ueber ben Bertehr, insbesondere ben Binter fport an ben Feiertagen erfahren mir: Rach ben starten Schneefällen zu Beginn ber Karwoche hatte es ben Anschein, als ob an ben Feiertagen ber Bintersport im großen Teile ds Schwarzwaldes ausgeübt werden könnte. Leider ersuhr die Bitterung ben am Brundonnerstag einfegenben Fohn eine jähe Beränderung; es trat ftarte Erwärmung und Regen bis in die höchsten Gebirgslagen ein. Der Schnee fcmolg in ben unteren und mittleren Bergregionen vollständig ab, in den oberften tonnte er sich über Oftern behaupten. Am Karfreitag und nntag wurde im Felbberggebiet bereits eifrig bem Bintersporte gehuldigt, jedoch blieb das Wetter un-freundlich, neblig und feucht. Die nasse und weiche Beschaffenheit des Schnees beeinflußte die Stibahnen sehr ungünstig. Ein überraschender Witterungsumchlag erfolgte am Oftersonntag; der Bind brehte nach Rorben und es flarte auf; gleichzeitig befferten fich Schneeverhältniffe, fo daß die Stifportler, welche in Scharen auf die Höhen des Feldbergs, herzogen-horns, Spießhorns und Belchens gezogen waren, an beiden Feiertagen voll auf ihre Rechnung kamen. Für den Stifport tamen außer ben genannten Bergen noch die Grafenmatte am Feldberg, der Stübenwasen und verschiedene Rordhänge in Betracht. Die Sübhänge wiesen viel schneefreie Stellen auf. Im Durch-schnitt betrug die Schneehöhe am Oftermontag auf dem Feldberg 30 Zentimeter. Die Schneewehen am Feldsee, beim Feldbergturm, am Raftler Loch und herzogenhorn find noch von mehreren Metern Machtigleit. Das Panorama von ben verschiedenen Berg-gipseln aus war insbesondere Montag früh prächtig. Der Berkehr von Bintersportlern und Touristen war über Oftern im Sochichwarzwald fo lebhaft, bag bie Untertunftshäufer ihn taum bemältigen tonnten. 3m nördlichen Schwarzwald und den Bogefen konnte von der Ausübung des Wintersportes nicht mehr die

Die Beiterbildungskurfe für Gefellen und angehende Reisteranwärter an ber Gewerbeschule Karlsruhe haben in verfloffener Boche ihren Abgefunden. 14 Teilnehmer zweier folcher Rurse für bas Metallverarbeitungsgewerbe unter-

nahmen am 29. und 30. Marg eine Stubien. reise nach Saarbrücken, um in der nächsten Umgebung dieser Stadt größere Hüttens, Stahls und Walzwerke unter Führung ihres Lehs rers, des Gewerbelehrers Huber, zu besichtigen. Der Besuch erstreckte sich auf folgende Werke: Luzemburger Bergwerks- und Saarbrücker Eisenhütten-Aktiengesellschaft in Saarbrücken-Burbach, Aktiengesellschaft ber Dillinger Suttenwerke in Dillingen, Röchlingiche Gifen- und Stahlwerke in Bolk ingen a. d. Saar; auch das Kohlenbergwerk von ber Sendt wurde eingehend besichtigt und eine Einsfahrt in die zugehörige Grube Burbachstollen unternommen. Großartig waren die Eindrücke, welche die Teilnehmer diefer Studienreise durch ben Befuch genannter Werke bekamen; alle maren befriedigt von der überaus lehrreichen, ohne jede Störung verlaufenen Egkurfion.

Streichung bes ftabtifden Beitrage für ben Dentschen Oftmarken-Berein. In bem von uns ver-öffentlichten letten Situngsberichte bes Burgerausichuffes ift ber nationalliberale Stadtverordnete Merkle als berjenige genannt worben, welcher ben von sozial-bemofratischer Seite gestellten Antrag auf Streichung bes obengenannten Beitrages begründet habe. Es hat hier nun eine Berwechselung des Namens seitens des Berichterstatters mit bem bes fogialbemofratischen Stabtverorb neten Möhrlein ftattgefunden. Da biefe Bermechfelung angefichts bes vielerseits peinlich empfundenen Beschluffes bes Burgerausschuffes bereits bem "Schw. Merfur" in seinem Blatt vom Samstag abend ju unliebfamen und ungutreffen: ben Darlegungen Anlag gegeben bat, beeilen wir uns, bas bebauerliche Berfeben ju berichtigen. Im übrigen machen wir unfere Lefer auf bie an anberer Stelle unferes heutigen Blattes enthaltene Besprechung ber gleichen Angelegenheit burch ein Mitglied bes betreffenben Bereins

aufneriam.

1000 Mark Belohung. Man teilt uns mit: Aus der Bahnhofszweigstelle des Postamts Schönebeck (Cibe) ist am 2. April gegen 10½ Uhr abends ein Wertsfück, Aufgabenummer 135, aus Schönebeck an Postamt Magdeburg 1 mit 38 400 N Inhalt und 1 Geldbriefdentel von Schönebeck sür die Bahnpost im Jug 367 Magdeburg—Berlin mit 2 Geldbriefen über 1067 N. 18 % und 600 % und etwa 15 Bunden mit gewöhnlichen Briefen gestohlen worden. Die Nachsorschungen nach dem Verbleibe der Sachen und nach dem Täter sind die jest ergednissos gedieben. Die Bertkiste enthielt 19 Banknoten zu 1000 %, 174 Banknoten zu 1000 %, 100 Banknoten zu 200 %. Der Rertbrief über 1067 % 18 % nach Bormbitt emhielt 10 Banknoten zu 100 %, 1 Banknote zu 50 %, 1 Kassenichein zu 10 %, 1 Kassenichein zu 50 %, 20 Freimarken zu 10 %, 6 Freimarken zu 3 %; der Bertbrief über 600 % nach Berlin entbielt nur Insisscheine der preußischen Bodenkredit-Aktiendamk im Rennwerte von 202 % 25 %. Die Zinsscheine — 3 zu 1 % 75 %, 6 zu 2 %, 1 zu 5 % 25 %, 6 zu 6 %, 1 zu 8 % 75 %, 2 zu 10 %, 4 zu 20 %, 1 zu 35 % — tragen auf der Rückeite einen kleinen Schwarzstempel mit Inschrift W. B.B.Sch. E. und die Rummern 819 bis 897. Auf Wiederterlangung des Geldes und Ergreisung des Täters sind 1000 % Belohmung ausgesetzt. 18 % und 600 M und etwa 15 Bunden mit gewöhn-

Tobesfall. Am Oftersonntag früh 3/49 Uhr ftarb nach furzer Krantheit die hier in weiten Kreisen bekannte Frau Karolina Augustiniok. Die Berstorbene war 23 Jahre hindurch eine treue Stütze im Hause des Direktor Stesan Moninger.

Bortrag. Dienstag abend 81/4 Uhr findet im Missionssaal Kaiserstraße 168, Stb., II., ein öffents licher religiöser Bortrag statt über das Thema: "Das letzte Kampfsignal dieser Belt". Offenb. 11, 15. Redner: Gäde. Näheres s. Unz.

Unfälle. Als am 7. I. Mts. nachmittags ein Rabfahrer einem ihm in den Beg laufenden Mann ausweichen wollte, fuhr er gegen das Haus Walds-hornstraße 34 und stieß mit seinem Kopse so heftig an einen Fensterlaben, daß er eine erhebliche Ber-letzung erlitt und nach Anlegung eines Notverbands ins ftabtifche Krankenhaus aufgenommen werben mußte. - In rafendem Tempo und ohne ein Barnungssignal abzugeben, fuhr am 7. I. Mts. abends ein lediger Maler mit seinem Fahrrad durch die Wolfartweiererstraße. Ein 9 Jahre alter Knabe und ein 4jähriges Mädchen wurden von dem Rade erfaßt, zu Boben geschleubert und im Gesichte er-heblich verlett. — Ein Zusammenstoß zwischen heblich verlett. — Ein Zusammenstoß zwischen einer Rabsahrerin und einem Automobil erfolgte am 6. I. Mts. an ber Eche von Raifer= und Rarl= Friedrichstraße beshalb, weil die Radfahrerin entgegen ber Borfdrift auf ber linken Geite ber Sahrbahn suhr. Personen wurden nicht verletzt, dagegen ist das Fahrrad stark beschädigt worden. — Ein Automobil, das in der Kaiserstraße bei der Herrenftraße beim Umwenden mit dem hinterteil auf das Gleis der Straßenbahn zu stehen kam, wurde am 6. I. Mts. mittags von einem Stragenbahnwagen angefahren. Beibe Fahrzeuge wurden nur wenig beschäbigt, Personen nicht verlett. — Eine in ber Gudftadt mohnende Brauereibesigers-Bitme murbe gestern nachmittag, als sie die Schützenstraße chreiten wollte, von einem Auto erfaßt, gu Boben geworfen und zwischen Rad und Bordstein ge-klemmt. Die Frau trug eine 12 cm lange Rif-wunde am Knie und kleinere Hautabschürfungen bavon, außerdem murben ihr die Rleiber gerriffen.

Feuer. Gestern abend 7 Uhr murde die Feuer-mache nach der Karl-Friedrichstraße in ein Kino-Theater gerufen, mo ein Rebenraum, in bem die Apparate untergebracht waren, vollständig brannte. Das Feuer murde von anwesenden Bersonen und der Feuerwache sofort gelöscht. Bei den Löscharbeiten erlitt ein jüngerer Mann am Arm eine Berletung und mußte ins Krankenhaus überführt werden.

### Sport.

Berlin, 8. April. Der Jagofchriftfteller Rittmeis fter a. D. Botho v. Breffentin, genannt von Rautter, in Steglit ift gestorben. Der Berstorbene mar Mitarbeiter mehrerer großer Berliner Blätter und ftanb im 72. Lebensjahr.

g. Karlsruhe, 9. April. Seit Wochen schon bildete bas Tressen Wischen Biktoria Berlin umd dem Karlsruher Fußballverein das Tagesgespräch nicht nur der Karlsruher, sondern der Sportsleute ganz Süddentschlands. So brachten denn die Jüge von nah und fern zahlreiche Sportanhänger. Der Judrang nach dem Sportplat an der verlängerten Moltfestraße war gewaltig. Die Bagen der Flestrischen waren überfüllt. Auto waltig. Die Bagen ber Gleftrifchen waren überfüllt, Anto folgte auf Auto, Fußgänger in endloser Schar pilgerten zum Spielplaß. Die Zuschauermenge dürfte mit 6000 nicht zu hoch gegriffen sein. Auch der Protestor des Bereins, Prinz Wax von Baben, hatte sich einges sunden und wohnte dem Spiele die zum Schlisse dei. Die Erwartung der Zuschauer war aufs höchste gespannt. Glaubte man doch, die Ramen ber gemelbeten Spieler wurden die Garantie bafur bieten, daß ein hochflaffiges piel, ein sogenanntes "Propagandaspiel" vorge-ürde. Leider wurde man in dieser Annahme ge-Die schöne, faire und offene Spielweise, die man bei ben Treffen unferer hochentwickelten fübbeutschen Bereine antrifft und die diese so sympathisch macht, ver-mißte man bei ben Berlinern ganzlich. Durch ihr icharfes "An den Mann Gehen" gewann man den Eindruck, als handelte es sich jetzt schon um die Entscheidung der Deutschen Meisterschaft und nicht um ein Brivatspiel. Andererseits hatten die Einheimischen das winnen konnte. Diese Meimung hatte einen großen taktischen Fehler zur Folge. Allan siegesbewußt rückte sogleich von Spielbeginn an die Karlsruher Berteivigung, trogdem sie für ihren bewährten Torwart Burger Ersteil Enrovans der Amannsch.) batte, auf diese Ersahtraft Felsen bauend wiel zu weit auf, und auf diesem tattigden Fehler beruht der Sieg der Berliner. Biktoria trat in der von und gemeldeten Auffiellung an, nur spielte für Englishe der in Stattent Knesebed, der in Stuttgart eine Fußverletzung erlitten hatte, ein Ersahmann, Moeg. Die Göste sind durchweg größere und frästigere Leute als die Einheimischen, äußerst flint und ballficher, babei energisch, teilweise sogar massiv verschmähten es mitunter auch nicht, in gefährlichen Situationen mit "fleinen Kunftkniffen" ober wie ber Fachmann fagt, mit "allen Chifanen" zu arbeiten, was leiber von dem sonft febr tüchtigen und allgemein beliebten Schieberichter Binfler nicht immer bemerft ober übersehen wurde. — Das Spiel begann 340 Uhr nit Anstock ber Berliner. Sosort unternahmen die Einheimischen einen wuchtigen Borstoß aufs gegnerische Tor, den der Berliner Torwächter zu einer resultatlos bleibenden Ede abwehrte; nur wenige Minuten bauerte es, bann war bas Spiel völlig gleichwertig; die Läuferreihe des K.F B. versucht nun mit aller Macht bas Spiel auf die gegnerische Spielhälfte zu brangen und wurde in biefem Beftreben anfs nachbrudlichfte von ber Berteibigung unter-ftligt. Bloglich gelingt es ben Berliner Sturmern, von ber Mittelfturmer Borpisty und ber rechte, Dunker, besonders hervorragten, die zu weit ausgerückte Berteidigung zu durchbrechen und rasend aufs Tor zu jagen. Wohl wehrte der Torwart den Ball durch Fansten ab, doch war der Schlag zu ichwach, ein nachgerückter Berliner köpft das Leder uns Netz und somit hatte Biktoria icon nach Berlauf von 10 Minuten die Führung.

Bistoria-Berlin, Deutscher Meister — Karlsruher

g. Karlsruhe, 9. April. Seit Wochen schon bilbete bas Treffen zwischen Bistoria Berlin und bem Karlsruher Huballverein das Tagesgespräch nicht nur der Karlsruher, sondern ber Sportsleute ganz Sibbeutschlands. So brachten benn die Kige von nah und fern zahlreiche Sportanhänger. Der Zudrang nach 311 unficher und zu zerfahren; tropbem war eine beutlich lleberlegenheit zu bemerken. Die Berliner Berteidigung die wirklich vorzügliches und gutes leiftete, befam harte Arbeit, besgleichen ber Torwart, mahrend ber Karleruber Torwart mur felten mehr einzugreifen brauchte und auf seinen "Lorbeeren" ausruhen konnte. Gine Riertelfinibe vor ber Bause erlitt ber Berliner linke Läufer Sunber, vor ber Pause erlitt der Berliner linke Läufer Hunder, als er Förberer im gefahrdrohenber Lage in der Rähe des Lors den Ball abnehmen wollte, durch Jusammenprall mit einem seiner eigenen Leute, durch welche beiden Förberer ebenfalls zu Fall kam, eine Fußverlehung, die sein Anssicheiden bedingte. Sin anwesender Arzt konstatierte einen Kunscheiden bedingte. Sin anwesender Arzt konstatierte einen Kunscheiden bedingte. Sin anwesender Arzt konstatierte einen Kunscheiden ber über auch Nach Anlegung eines Berbandes wurde der Berletzte ins Krankenhauß gedracht. Dieser unliedssame Zwischenfall erhöhte noch die Kervosität der Einheimischen. Trop anhaltendem Drängen vor dem Tor der Säste blieb ein Ersolg versagt und mit 2:0 Toren ging es in die Kause.

Rad Salbzeit fprang für ben verletten Sunber & ne je bed ein, bessen ipraig im den verlegien Inndet Kircze-bed ein, bessen Spielfüchtigkeit durch die in Stuttgart angezogene Kusverlezung wesentlich beeinträchtigt wurde. — Wieder waren es die Bersiner, die nach 8 Minuten nach ziemlich ausgeglichenem Spiele durch einen Durch bruch das britte Cor erzielten. Doch gaben die Ein-heimischen die Hoffnung noch nicht auf. Die Nervosität hatte sich gelegt, ein treffliches, spstematisches, wossburch-dachtes Kombinationsspiel griff Plas. Die Manuschaft hatte fich zusammengefunden und arbeitete wie aus einem Gus. Angriff fiel auf Angriff, zusehends wurde ber Gegner umflammert und in seiner Spielhalfte festgehalten. Rach weiteren fünf Minuten erzielte Förberer das erste Lor. — Allgemein glaubte man, daß der Fußballverein noch aufholen könnte, da der Gegner geradezu vor dem Tore sestgenagelt wurde. Dieser änderte jedoch seine Tastist. Die Läuter rücken in die Kerteidigung ein. Unter diesen Umftänden war an ein Aufholen nicht mehr zu benken; das Tor war berartig gebeckt, daß alle Mühe und Aufopferung vergeblich blieb. Dazu kamen noch die vorzüglichen Leiftungen des Berliner Torwarts, die allgemeines Stannen und Bewunderung erregten; die Gäfte dürfen ihren Sieg gum größten Teile der Tüchtigkeit ihres Tormächters guschreiben. — Abgesehen von einigen ver-einzelten Durchbrüchen bes Berliner Mittel- und Rechtsinnenffürmers, von benen einer beinabe nochmals von Erfolg gewesen ware, fonnten die Berliner die lette balbe Stinde nicht mehr gefährlich werden und sich aus der Einschließung nicht befreien. In der Berteidigung ihres heiligtums hatten sie bei vielem Glud den Ersolg, daß sie das Resultat auf dem Stand von 3:1 Toren halten fonnten, mit dem bas Spiel beenbet wurde. - Berlin bat die erlittene Riederlage wieder heimbezahlt! Einheimischen durfte fie bei einem eventl. Zu treffen mit bem gleichen Gegner um bie Deutsche Deifterschaft von unschätbarem Werte fein, fie wiffen jest bie Starte, aber auch bie Edmache bes Gegners und werben ibre Taftif barnad eingurichten wiffen. Biftoria blieb Sieger, das schönere Spiel und weitaus die bessere Technif zeigte aber die Mannichaft des Fußballvereins. In furzer Zeit wird die Entscheidung sallen, ob Nord oder Süd vorherrscht im deutschen Sportleben. Dem

allgemeinen Wunsche, daß unserer einheimischen Mannschaft bei den noch folgenden Entscheidungstämpfen viel Glud und ein besserer Zag wie gestern beschieden sein ge, kann man sich nur anschließen, bannit die seitherigen bestrittenen Kämpfe nicht zwecklos und mit vollem

beiß bestrittenen nampe Erfolg gefrönt werben. Bon ben Spielen über bie Ofterseiertage seien folgende Bon ben Spielen über bie Ofterseiertage seien folgende Bonix - Rarlsrube gewann 2.1 Toren. Resultate ermannt: Phonix Rarlbrube gewann Oftersonntag gegen Sanan 94 mit 2:1 Toren. Alemannia Rarlbrube, die eine Rheinreise unternommen hatte, siegte in Duisburg Oftersonntag mit 5:1, Oftermontag in Duffelborf mit 5:2 Toren.

### 26. Deutscher Schwimmertag.

Der Berbandstag des Deutschen Schwimmerverbandes fand in den Oftertagen im Berliner Lehrer-vereinshaus statt. Zahlreiche Bertreter der militäri-ichen, staatlichen und kommunalen Behörden hatten fich zu den Berhandlungen eingefunden. Den Borfit führte Bitt = hamburg, der in feiner Eröffnungsan fprache barauf hinwies, daß der Deutsche Schm verband gegenwärtig mehr als 300 Bereine und über 50 000 Mitglieder gahlt. Er begrüßt fodann bie in großer Bahl erschienenen Ehrengafte, barunter eine Reihe von Offigieren, die für das Kriegeministerium und in Bertretung bes Generalfeldmarichalls Freiherr v. d. Goly für den neugegründeten "Jung-Deutschlandbund" erichienen maren. Der Bertreter bes Rriegs-minifteriums Major v. Botegal betonte bie Rotwendigkeit eines guten Schwimmens für das heran-wachsende Geschlecht und hob hervor, welches hervorragende Interesse der Kriegsminister gerade an den Arbeiten des Deutschen Schwimmverbandes nimmt. Much ber Borfigende Bitt- hamburg nahm wieder-Gelegenheit, Die Notwendigfeit eines guten Schwimmens für die forperliche und fittliche Ausbildung der jungen Leute hervorzuheben. 3m Mittelpunkt der Berhandlungen ftand die Aussprache über den Anschluß des Deutschen Schwimmverbandes an den "Jung-Deutschlandbund". Der Gründer des "Jung-Deutschlandbundes", Generalfeldmarschall Freiherr v. d. Golf, der infolge Rrantheit in der Familie am Ercheinen verhindert mar, fieß fich durch Oberft Jung vertreten. Oberft Jung ichilberte in längerer Rede bie Bernachläffigung, die sich die staatlichen Behörden bisher in der Jugendpslege haben zuschusden kommen las-sen. Er zeigte eingehend das sür die körperliche Ausbifdung der Jugend vorbildliche Borgehen Frankreichs und fam dann auf den Erlaf bes Kultusminifters por 1911 zu fprechen, der den um die Jugendbewegung verbienten Bereinen eine jahrliche Unterftutgung von gesamt 1 Million M gewährt. Der im herbft 1911 auf die Initiative des Generalfeldmarschalls Freiherrn v. d. Golf gegründete "Jung-Deutschlandbund" solle kein Konfurrenzunternehmen und noch weniger irgend eine militarifche Spielerei barftellen. Bielmehr verfolge die Berwaltung des Kriegsministeriums, die jungen Männer frästiger und widerstandssähiger zu machen. Um diese Rotwendigkeit zu begründen, verwies Oberft Jung auf die geringe Behrtiichtigkeit der Berliner Bevölkerung. Während in Berlin kaum 28 Prozent der jungen Leute als militärtauglich besunben merden, find es in Oftpreußen 64 Progent und in Bosen mehr als 62 Prozent (Hört! Hört!). Diese Zahen beweifen, daß es fich um eine wichtige natio

Oberft Jung hob als besonderen Borzug des vom Freiherrn v. d. Golf gegründeten "Jung-Deutschlande bundes" hervor, daß die schulentlassene Jugend vom 14. Lebensjahre bis jum Eintritt in die Armee nun. mehr von einer Reihe von aftivien Offizieren ausge-

bildet werden kann. Er wies schließlich die gegen ben "Jung-Deutschlandbund" erhobenen Angriffe durud, die dahin gehen, daß der "Jung-Deutschlandbund" einz seitig einz militärische Drillausbildung im Auge habe. Bielmehr wolle der "Jung-Deutschlandbund" die Tugenben u. Bflichten ber jungen Leute fo meit erziehen, bag fie bereinft gute Refruten merben fonnen. - Ohne weitere Debatte fand ein Antrag des Kreifes 9 (Rheinland-Beftfalen) Annahme, wonach der Deutsche Schwimmverband mit allen feinen Bereinen, Rreifen und Unterverbanden, feinen torporativen Beitritt jum "Jung-Deutschlandbund" erflart.

Die weiteren Bunkte der Tagesordnung betrafen schwimmtechnische Angelegenheiten. Turnsehrer Be-drat-Hannover hob besonders die Bichtigkeit des Schwimmens als Bolkssport hervor und betonte die Wichtigkeit des Schwimmens für das jugendliche Alter. Er warnte vor allem vor den Auswüchsen eines ungefunden Sportes, der fich 3. B. im Gechstagerennen zeigt, und erläuterte, daß zum Wesen des wahren Sportsmanns nicht die Sucht gehört, auf jeden Fall einen erften Breis zu erwerben, sondern vielmehr das eble und uneigennugige Beftreben, auf dem Gebiet der förperlichen Uebungen bas Befte gu leiften. - Much in der Debatte murbe wiederholt vor rein äußerlichen Erfolgen gewarnt. Im Anschluß hieran schilderte Dr. Mallwig die Bedeutung des Schwimmsports für die Hochschulzugend, womit die offizielle Tagesordnung ihr Ende erreichte.

Cuftfahrt.

H. Baben Baben, 8. April. Für geftern und heute waren je zwei Basiagierfahrten ber "Schwaben" geplant, boch fonnte gestern wegen bes ungünstigen Bindes trot aller Bemühungen ber Leitung kein Aufstieg stattfinden. Hente vormittag 9 Uhr 40 Minuten ging ber Luftfreuzer dann in die Höhe mit Fahrt nach Bühl, Raftatt, dem Margtal und Gernsbach, aber ein Ueberfliegen Baben-Babens und ein weiterer Aufftieg am

Nachmittag erwiesen sich als unmöglich. Bitterfeld, 7. April. Als gestern abend um 7 Uhr ber Freiballon "Berlin II" gefüllt zur Fahrt bereitstand, risen infolge des böigen Bindes die Maschen des Neges. Die Ballonhülle entschwand in den Menschen find nicht zu Schaben gefommen. Bon ber Gulle fehlt jebe Spur.

Bremen, 8. April. Trot bes boigen Binbes trat Alieger Bollmöller geftern nachmittag ben Beiterflug nach Sannover an. Der Auf-ftieg erfolgte 5.40 Uhr auf dem Egergierplage. Trog des andauernden Geitenwindes erreichte er fein Ziel nach 48 Minuten.

Moskau, 8. April. Heute murde hier die "Interationale Luftschiffahrtsausstel-I un q" eröffnet.

Scotts Südpolarezpedition.

Ueber die Abenteuer, die die verschiedenen Mit-glieder der britischen Südpolarezpedition zu be-stehen hatten, wird berichtet:

Rach ber Trennung von Scott.

Dan Hooper, der die nach Guden vorgehende Erspedition am 4. November verließ, kam am 21. Des gember ohne Beschwerden in Cap Evans in der Hauptstation an. Dr. Athinson, Bright, Cherry Garrard und Unteroffizier Keohana, die sich von Scott an dem auf dem oberen Gletscher errichteten Depot am 21. Dezember trennten, erreichten Cap Evans erft am 28. Januar. Auf dem Wege vom Beardmore-Gletscher herab seierten sie Beihnach-ten. Auf dem Rückwege besuchten sie die Moräne in der Rahe des Wolkenmacherberges, wo es ihnen gelang, einige wichtige geologische Funde zu machen. pedition ausgesandt, um Depots für die Zurückkeh. renden anzulegen. Gie liegen noch Extrarationen m Eintonnerlager für die gurückkehrenden Mannschaften zurück. Auf ihrer Rückkehr fanden fie den an der Eisbarriere in der Nähe des Sicherheitslagers zurückgelaffenen Motorschlitten und reparierten an ihm die Erfatteile, die fie von der auptstation mitgebracht hatten. unktionieren gut und follen womöglich im nächsten Jahre wieder zurückgebracht werden.

Die Evans-Rolonne. Die Evans-Rolonne, die dritte und lette Rolonne, die Scott unter Führung von Leutnant Evans ver-lassen hatte, hatte auf ihrem Marsche mit außer-ordentlichen Schwierigkeiten zu kämpsen. Am Morgen des 4. Januar begleitete die Kolonne, die aus Leutnant Evans, dem zweiten Motoringenieur Lashlei und Unterossizier Crean bestand, Scotts Borstoß-Expedition noch drei Meilen weiter südlich. Auf 87.85 Grad südlicher Breite verabschiedete sie fich von ihrem Führer und seinen Kameraden und egab fich auf die Rückreise nordwärts. Sie konnte bie vorrückende Expedition noch eine Strecke weit verfolgen und sah, daß sie im schnellen Tempo vorrückte. Die Teilnehmer an Scotts lettem Borftoß waren alle in guter Berfassung und die rück-kehrende Kolonne hoffte zuversichtlich, daß Scott in Kürze mit seinen Begleitern den Südpol erreichen

Leutnant Evans und seine beiden Begleiter leg ten täglich durchschnittlich mehr als 18 Meilen zu rück. Am 9. Januar jedoch erhob fich ein von Guden kommender Schneesturm, der drei Tage andauerte und die Kolonne sehr am Borwärtskommen hinderte. Um sich volle Rationen für den ersten Teil der Heimretse zu sichern, wandte sich die Ro-lonne direkt nach dem Depot, das in der Rähe des Mount Darwin errichtet worden war. Dieser Weg lag quer über den von Shackleton entdeckten Eisfeldern und auf der Höhe des Beardmore-Gletsichers. Biele hundert Fuß konnten sie in schneller Fahrt auf ihren Schlitten zurücklegen. Abgesehen pon einigen leichten Unfällen, die durch das Umkip pen der Schlitten verursacht waren, hatten sie auf diesem Teile des Weges mit wenig Schwierigkeiten zu kämpsen und kamen am 17. Januar unversehrt auf der verhältnismäßig glatten Obersläche an, die sich beinahe in der Mitte des Gletschers besindet. Auf der letten Sälfte des Gletschers traf fie jedoch auf große Schwierigkeiten, da fie in einen mahren Irrgarten von Eisschollen, Abgründen und Eisschluchten geriet. Außerdem hatten sie nebliges Better, fo baf diefer Teil bes Abstieges recht gesahrvoll war. Am 18. Januar gelang es ihnen, diesen gesährlichen Teil nach zwei schwierigen Ta-

gen zu überwinden. Sie hatten fich nur burch Riettern über steile Abgrunde und durch heruntergleiten auf benjenigen Stellen, wo bas Eis mehr Fläche bot, vorwärts bringen können. Faft alle Teilnehmer hatten sich Hände und Gesicht recht zerschunden und auch die Schlitten waren beträchtlich beschädigt

morden. Die nächsten dreihundert Meilen der Reise gingen ohne Schwierigkeiten vor sich. Aber auf 80.43 Grad füdlicher Breite erkrankte Leutnant Etans am Shorbut. Die Rolonne war einen Mann fcmacher, als ursprünglich beabsichtigt, da das vierte Mitglied noch jur Unterstützung der Haupterpedition bei Scott zurüchgeblieben war. Da die Schlitten sehr schwer waren, mußte Leutnant Evans trot seiner Krankheit weiter den Schlitten ziehen. Lashly und Crean taten alles, was in ihren Kräften stand, um ihrem Feldkameraden vorwärts zu helsen. Aber sein Besinden verschlechterte sich von Tag zu Tag. Als die Kolonne das Eintonnerlager, das 36 Meilen von der Discouvery-Hütte entfernt war, erreichte, war Evans nicht mehr imftande, sich aufrecht zu erhalten. Seine Beine waren außerordentlich ftark angeschwollen und entfärbt und andere Symptome bes fortgeschrittenen Skorbut machten fich bemerkbar. Mit Anstrengung aller Kräfte gelang es Evans, sich noch 53 Weilen mährend ber nächsten vier Tage auf Schneeschuhen weiter zu schleppen, bann brach er zusammen. Seine Gefährten luben pon bem Schlitten alle Ruftungsgegenftande und Proviant ab, der nicht absolut notwendig war, bauten einen Schneecairn barüber und luben Kranken, in seinen Schlaffack gehüllt, auf ben Schlitten. Dann zogen fie vorwärts mit ihm. Bier Tage lang hatten fie Gubwind im Rücken und mit großer Anstrengung gelang es ihnen, am Abend des 7. Februar das Ecklager zu erreichen. Blößlich fette ein zwölf Stunden langer Schneefall ein und der gefallene Reuschnee machte es fast unmöglich, weiter vorzudringen. Die beiden Leute konnten ben Schlitten kaum bewegen und am 18. Februar war Evans Befinden so schlecht, daß das äußerste zu besürchten war. Auch an Proviant war bereits Mangel und die Gefährten muften zu unmöglichen Mitteln schreiten, ba fie ihren kranken Führer retten wollten. Crean entschloß sich, allein die 30 Meilen, die noch bis gur Discouvery-Butte waren, zu Fuß zurückzulegen, um Hilfe zu bringen. Lashly blieb bei Evans zurück und pflegte den kranken Mann mit ausopsernder Fürsorge. Rach einem Marich von 16 Stunden erreichte Crean vollig erichopit und fast erstarrt vor Ralte die Discouvery-Hütte, mo er glücklicherweise Dr. Atkinson und den Demetrie Gerof mit zwei Sundegespannen traf. Eine halbe Stunde nach Creans Ankunft brach jedoch ein furchtbarer Schneesturm los, ber die Rettungsexpedition an der Absahrt hinderte. Sowie sich jedoch die But des Orkans etwas ge-legt hatte, brachen Dr. Atkinson und Demetrie Gerof mit ihren Sunden auf, um den Leutnant Evang und feinen Rameraden zu retten. 3m furchtbaren Schneefturm fuhren fie die gange Nacht hindurch und erreichten am Morgen Evans Zelt. Gie hatten frischen Proviant mitgebracht, und nachdem Dr. Atkinfon ben Sunden eine kurge Raft gegonnt hatte, beschloß er, den Kranken in einem einzigen Gewaltmarich nach der Discouvern-Butte zu brin-Die Sunde legten die 34 Meilen betragende Entfernung in nicht gang fünf Stunden gurück. Di Atkinson ließ Leutnant Evans eine ganze Boche lang in der Discouvery-Hütte sich ausruhen und brachte ihn dann auf dem Schlitten nach ber Terranova. Nach einer weiteren Woche Pflege mar Evans außer Lebensgefahr. finden hat fich feitdem ständig gebeffert und er ift

jest Rekonvaleszent. Es ift Hoffnung vorhanden, er nach einem weiteren Erholungsaufenthalt in Reuseeland wird nach England gurückkehren

Evans will dann Ende bes Jahres mit ber Entfahexpedition ber Terranova nach dem Guben gurücks kehren. Leutnant Evans erklärt, daß man sich über den Gesundheitszustand der Teilnehmer an Scotts Borstoß nicht zu beunruhigen brauche. Evans erklärt seine Krankheit dadurch, daß er kurz vor der Absahrt nach dem Güden erst wieder im Hauptquartier eingetroffen war, nachdem er von September bis Rovember ununterbrochen auf Schlittentouren war. Er war gezwungen, im De-pot zu liegen, um geologische Untersuchungen zu machen. Während dieser Zeit sei seine Nahrung nicht so gut gewesen, wie die der übrigen Mitglieber, ba er nur auf die Schlittenration angewiesen Mergte ftreng barauf gefehen hatten, daß die im Binterquartier lebenden Mitglieder der Expedition stets frisches Fleisch und andere Antiskorbutnah-rung zu sich nahmen. Evans hatte außerdem ungewöhnliche Anstrengungen dadurch zu bestehen, daß er einen Teil der auf dem Motorschlitten verpackten Lasten nach dem Jusammenbruch des Motorsschlittens selbst schleppen nußte, während die Mitsglieder der jeht von Scott gesührten Kolonne nicht derartige Strapazen zu bestehen hatten. Außerdem hatte Scott fünf Leute zum Ziehen der Schlitten, mährend Evans auf der Rückreise nur mit zweiten, während Evans auf der Rückreise nur mit zweiten. Gefährten den Schlitten schleppen mußte. Ferner sind, um ihn zu unterstüßen, am 26. Februar Eherrn Garrard und Demetrie Gerof mit zwei Sundegespannen von der Discouvery-Butte aufgebrochen, die die Scottsche Mannschaft auf ihrem Rückweg vom Pol zu treffen und aufzunehmen ge-

benken. Leutnant Campbells Expedition. Leutnant Campbells Expedition ift noch wieder zurückgekehrt und es läßt sich daher nur ein unvollständiger Bericht über die Erlebnisse und Abenteuer dieser Kolonne geben. Am 18. Februar 1911 wurde Campbell mit feinen Leuten bei Cap Abara an Land geseht. Die Terranova segelte in ber nächstfolgenden Racht ab. Am 3. März hatten Campbell und feine Leute ihre Sutte aufgebaut. Sie lag in der Mitte der Abelie-Binquinenbrutstätte auf einem trochenen Flecken an ber Morane. Die Hütte war mahrend des ganzen Sommers von zahllofen Binguinen umgeben. Der erfte Schneefturm, der mit orkanartiger Stärke über das Land fegte, wurde am 19. Marz verfpurt. Der Ammeter wurde durch die Gewalt des Sturmes zerbrochen, nachdem eine Windgeschwindigkeit von 185 Kilometer registriert worden war. Während des Winters waren Diese schweren Stürme nicht ungewöhnlich. schütterten die Sütte bis in ihre Grundfesten und einige Tage nachher wurde fogar die Beranda völlig umgeweht. Aber fonft hielt bie Butte ftanb. Gie war durch Drahtseile, die über das Dach gezogen worden maren, auf beiden Geiten mit tief in der Erbe eingegrabenen Ankern befestigt. Schlieflich mahrend der letten Boche des Mai fror die Ban Die Expedition unternahm einige kurze Schlit tenfahrten über das Eis auf der Ban, um sich über die kommende Hauptfahrt zu trainieren, die Ende August angetreten werden sollte, um Cap Rorth zu erreichen. Am 15. August brach jedoch ein heftiger Schneesturm das Eis auf und trieb es nordi gegen die Morane an die Bestseite der Robbertson-

Erft am 28. September fror die Ban wieder gu und Leutnant Campbell verließ mit feiner Schlit-

tenexpedition das Quartier. Die Obersläche des Eises war außerordentlich schlecht und die Reise mußte in vielen Abschnitten vor sich gehen. Destlich von Cap Barrow war das Seeis zu dünn, daß es bereits an allen Stellen krachte und da die Kuste keinen geeigneten Landungsplat bot und von Cap Scott die Cap Abera der Rückzug nur über das Seels möglich war, mußte die Expedition noch einmal nach der Robbertsonban zurück, da sie Gesahr lief, auf dem ausgebrochenen Eis aus der Ban nordwärts herausgetrieben zu werden. Bis Ende November ging das gange Eis aus der Ban heraus. Campbells Kolonne machte Schlittenfahrten in die Nachbarschaft ber Ban, legte geologische Sammlungen an, photographierte die Nachbarschaft und nahm die gange Gegend auf. Bahrend ber letten zwei Dowaren fie ganglich an die Morane und die umliegenden Berge gebunden, bis fie am 4. Januar 1912 wieder von der Schiffserpedition aufgenommen murde.

Die im Norden arbeitende Abteilung konnte alles in allem keine fehr guten geologischen Sammlungen machen, bagegen waren bie meteorologischen, netischen und anderen miffenschaftlichen Beobach tungen, die mahrend des Binters in der Butte gemacht wurden, fehr wertvoll, weil fie zu gleicher Zeit gemacht wurden wie die Beobachtungen bei Cap Evans und fo eine Parallele gum Bergleich Campbells Rolonne befand fich mahrend ber ganzen Zeit in außerordentlich gutem Zustande.

Bericht der weftlichen geologischen Expedition. Die von Scott nach dem Besten entsandte geologische Expedition unter Leitung von Griffith Tanlor landete unterhalb des Ferrar-Gletschers. Die Kolonne wandte sich westlich und entdeckte gleich nach einem 15 Meilen langen Marsche eine wurberbare Raturerscheinung, einen eigenartigen, von der Sonne in den Gletscher hineingeschmolzenen Raum, einem Alkoven vergleichbar, der der Expedition eine bequeme Gelegenheit zu einem behaglichen Lager bot. Die Formation dieses Alkovens zeigte die enorme Schmelzkraft ber Sonne selbst noch in dieser riesigen Eisregion. 2400 guß über bem Gleticher wurde ein erloschener Krater aus ber fpaten Eiszeit und noch fpatere Bafaltformationen entbedt. Muf bem weiteren Mariche murbe ein vier Meilen langer Gugmafferfee von intereffanter Beschaffenheit entbecht. Der Gee mar poll Algen und Ries. Unterhalb bes Gemäffers befand fich eine Kalksteinregion, die eine reiche Ausbeute an Granatsteinen bietet. Die Bersuche, Gold zu waschen, waren völlig ergebnislos. Am 18. Februar entrann die Expedition mit Mühe dem Untergang. Beim Kreuzen des New Harbours brach plötlich das Eis, auf dem sich die Kolonne befand in einem Umsang von ungefähr einer Meile. Mit unend-licher Mühe gelang es der Expedition, das seste Eis zu erreichen. Es ging nun zu der Westküste des Kölligsseischers weiter. Hier wurde eine der intereffanteften Beobachtungen der ganzen Forschungsreise gemacht, die Entdeckung eines großen unterirbischen Stromes, ber von bem Gletscher ge-speift und unter ben Moranen und ben ungeheuren Gletschermaffen 25 Meilen weit nach ber Gee flieft. Der Strom bietet einen natürlichen Weg für gal reiche Robben. Längs bes Strommeges zahlreiche, mit wundervollen Eiskriftallgebilden behangene Söhlen von unendlicher Ausbehnung entdeckt. Auf der Rückreise zwangen furchtbare Schneeftürme die an wissenschaftlichen Ersolgen so ausgiedige Expedition zu zahlreichen, mühevollen Umwegen. Nach von widrigen Bitterungsverhältniffen erschwerter Reife murde die Descouvern-Sutte am 14. Marg wieder erreicht.

Be

haus Strai Gefl. Tagb

in Gie fehr k Anzak zu ver Offer

241

### me Methylattoholvergiftungen im Obdachlosenasnl vor Gericht.

et. Nachorud verb.) Sg. Berlin, 4. April. (Giebenter Tag.)

Hg. Berlin, 6. April 1912.

Die heutige Sitzung, die aus unbekannten Grün-en mit einer sast zweistündigen Berspätung be-unn, dauerte nur kurze Zeit. Für die am Erschei-en verhinderten Rechtsanwälte Dr. Alsberg und Josifé waren Dr. Bedereck und Johian girch n Jaffé maren Dr. Bederech und Fabian einge-

abe.

crei.

nen, Bei:

afen

Er= Dr.

attra

en"

fieg ing ihl,

am

Uhr hen ben

en

grungen.
In der fortgesetzten Beweisausnahme wurde wiglich der Schankwirt Jsaac, sowie seine Ehefrau vernommen. Jsaacs Lokal liegt in der Danzigerbrohe, in der nächsten Nähe des Aspls für Oddachse und dei ihm haben sich die große Mehrzahl der vergisteten Asplisten den toddringenden Schapssekaust. Isaac bekundete, daß er von Zastrow gekaust. Isaac bekundete, daß er von Zastrow gekaust. Dezember geliefert wurden. Er hat dann sosort Schlesischen Korn und Nordhäusser daraus hergestellt und gehaust. Am 2. Weihnachtsseiertag zeigten sich in 1. Am 2. Weihnachtsfeiertag zeigten sich in Lokal die ersten Krankheitsfälle. Leute, nem de seit dem 21. Dezember täglich Schnaps bei ihm kauft hatten, wurden plöglich matt, sesten sich die Bank nieder und klagten über Frost. Sie men gelbe Flecken im Gesicht und jammerten die Augen. Sie fragten, warum plötslich das ausgebreht murbe, mahrend es in Birklichit ebenso hell war wie zuvor. Die Leute ver-ren oft schon nach einer Biertelftunde das Augen-Flaac hat damais naturing ebengt nicht auf den diese Krankheitserscheinungen nicht auf den diese Krankheitserscheinungen nicht auf den ac hat damals natürlich ebenso wie seine bes Schnapses zurückgeführt. Die Berteis Dr. Berthauer und Dr. Bedereck suchten durch eingehende Bestagung sestzustellen, welche Schnäpse n der Schankwirtschaft des Zeugen im übrigen del gekauft werden und woraus diese Schnäpse been. Der Zeuge Isaac betonte, daß die Erkran-g nur bei den Leuten eingetreten ist, die regel-Schlefischen Rorn oder Rordhäuser gekauft so daß die Bergiftungen nur durch diese die hervorgerusen sein können. Eine Reihe driesen, die dei dem Gericht eingesausen von Briefen, die bei dem Gericht eingelaufen waren, gaben dem Borsitzenden Beranlaffung, die grage zur Erörterung zu stellen, aus welchen Holz-arten der Methylalkohol hergestellt wird. Der Sachverständige Dr. Baurat gab hierzu an, daß fast ausschließlich Buchenholz und Fichtenholz dazu Ber-wendung sindet und hielt die in einem dieser Briefe als möglich bezeichnete Berwendung des Holzes der igen Tollkirsche für absolut ausgeschlossen. Der Sachverständige verneinte auch die Frage des Ber-telbigers Dr. Werthauer, ob Scharmach durch ein Bersehen statt des Methylaskohols mehrere Ballons bes giftigen Formaldehnd bekommen haben könnte, weil sich Formalbehnd durch seinen intensiven und genehmen Geruch hätte bemerkbar machen

Dann wurde die Beiterverhandlung auf Mittvoch vertagt.

### Lagesanzeiger.

(Raberes wolle man aus ben betr. Inferaten erfeben.) Dienstag, ben 9. April.

Roloffeum. 8 Uhr Borftellung. Refidengtheater. Borftellung. Belt-Rinematograph. Borftellung Raifer:Rinematograph. Borftellung. Metropol-Theater. Borftellung. Bentral-Kino. Borftellung. Lurenm. Borfiellung. Raifer-Panvrama. Geöffnet von 2 bis 10 Uhr.

### Urbeiterbewegung.

Die Winger.

Trier, 9. April. Die Ausstandsbewegung ber Binger broht auch auf die Seitentäler ber Mojel überzugreifen.

Jum Bergarbeiterftreit.

London, 6. April. Der Beschluß ber Konfereng bes Bergarbeiterverbandes, die Arbeit wieber aufgunehmen, murbe mit 440 ge en 125 Stimmen angenommen

London, 8. April. In allen Rohlengruben in Aberbanevallen in Südwales werden Borbereitungen getroffen, bie Atbeit morgen wieder aufzunehnen, jedoch find die Aussichten nicht günftig, da der Streif mit dem Berband der Masschinisten in Monmonthsbire und Südwales noch nicht beigelegt ift. In ben Kohlengruben von Derby shire wird die Arbeit morgen wieder aufgenommen werden. Gleichfalls ist Aussicht auf eine baldige Wiederausnahme ber Arbeit in ben Roblengruben von North-Cumberland der Arbeit in den Kohlengruben von Korth-Eumberland vorhanden. Die Wiederaufnahme wird in den meisten Gruben für Mittwoch erwartet. Die Aussicht für einen baldigen Wiederbegium in Durtham sind nicht sehr vielversprechend, sedenfalls infolge des Streifs der Waschinisten. Bon dem Bergarbeiterverband sür York, der heute zusammentrat, wurden sür eine baldmöglichste Wiederaufnahme der Arbeit Wahnahmen empsohlen.

### Italienisch-türkischer Arieg.

Die übliche türkische Lügenmeldung.

Rairo, 6. April. (Melbung ber Agence Savas.) Ein Telegramm von Enver Ben befagt, baf die ottomanischen Truppen am 2. April bei Derna bie ttalienischen Borposten, die aus drei Bataillonen bestanden, angegrissen, sie aus ihren Berschanzungen geworfen und 30 Mann getötet haben. Beiterhin meldet Enver Bey, daß die bei Benghasi aufgestellte türkische Artillerie am 1. April einen italies niten Meroplan gerftort und ben Biloten Leutnant Roberti getötet hat.

Rom, 7. April. Bie die Agengia Stefani mitteilt, entbehren die aus Rairo verbreiteten Meldunger von der Zerstörung eines italienischen Aeroplans durch türkische Artillerie am 1. April und einem ersolgreichen Angriff türkisicher Truppen auf italienische Borposten bet Derna am 2. April jeder Begründung.

Rom, 7. April. Die Agengia Stefani melbet aus Benghafi vom 6. April: Geftern warf ein Flie-

ger mehrere große Bomben in das feindliche Lager, welche die Insaffen des Lagers in Schrecken sehten und viele von ihnen töteten.

Rom, 6. April. Die Melbung ber "Rowoje Bremja" von einem russischeinischen Abh om. men über Albanien entbehrt ber Agenzia Stefani zufolge jeder Begründung.

Port Said, 8. April. Ein italienisches Kriegsschiff hat einen britischen Dampfer aufgebracht, ber Kriegskontrebande mit sich führte. Der Dampfer wird nach Tobruk gebracht

### Legte Nachrichten.

Rabat, 8. April. Die Kolonne des Generals Ditte hat am 5. April einen heftigen Angriff der Eingeborenen in der Umgebung von Machel nach 13stündigem Kampse zurückgewiesen und den Feind in die Flucht geschlagen.

Die fpanisch-frangösischen Berhandlungen.

Madrid, 7. April. Im Berlaufe bes Minifterrais, der gestern nachmittag stattsand, teilte Ministerprösident Canalejas mit, die Antwort Frankreichs werde am Donnerstag bei der Rückhehr des französischen Botschafters Geossrag überreicht werden. Die Regierung hoffe, die Berschaft handlungen würden Ende des Monats vor der Ersöffnung der Cortes abgeschlossen werden.

Die Eröffnung des türkischen Parlaments. Konstantinopel, 8. April. Das Parlament wird durch ein Irade des Sultans zum 18. April ein-

Touriftenunglud.

= Offenhöfen, 9. April. Drei Darmftadter Touriften bestiegen am Oftermontag den Faltenschrofen und fturgten auf dem Rudmeg ab. Der Buchhand. fungsgehilfe Mittler erlitt fcmere, Die anderen leichte Berlegungen. Der Schwerverlette wurde ins Krantenhaus Offenburg gebracht.

Muf den Jug gesprungen und tödlich verlett. Trier, 9. April. Der Reifende Rullmann persuchte mit seinem zehnjährigen Töchterchen auf den Trier-Saarbrückener Zug zu springen, als dieser sich bereits in Bewegung gesetzt hatte. Beide gerieten unter die Räder und wurden tödlich verletzt.

Ueberichwemmungselend in Umerita.

Memphis (Temessee), 8. April. Infolge der zwei-wöchigen Ueberschwemmungen des Misselsstein 30 000 Menschen obdachlos geworden. 30 Personen sind ertrunken. 2000 Quadratmeilen sind über-schwemmt. Der Schaden beträgt ca. 10 Misselsstein Tag und Racht wird an den Berftartungen der Dämme gearbeitet, um zu verhindern, daß sich das Basser südwärts ausbreitet. Hunderte von Per-sonen befinden sich noch in Lebensgesahr.

Berlin, 9. April. Bejonders am erften Feiertag, als der Sturm zunahm, find hier zahlreiche Boote gefentert. Auf bem Müggelfee schlugen allein fechs Sport-Ruberboote um. Die Infaffen tonnten fich fämtlich burch Schwimmen retten. Auf bem Bangenfee forderte das Kentern eines Segelbootes ein Menschenleben. Die mit brei jungen Leuten befeste Jacht mar in ben Bellenichlag eines vorüberfahrenden Dampfers geraten und wurde umgeworfen. Mur zwei ber Infaffen tonnten fich retten, mahrend ber britte, ein junger Raufmannsgehülfe, in ben Bellen unterging. — Much auf der Spree und ber havel tamen zahlreiche Bootsunfälle por.

Bien, 7. April. Kaifer Frang Jofef ift heute ichmittag in Ballfee jum Befuche ber Erzherzogin Marie Balerie eingetroffen.

Rom, 7. April. Wie die "Agenzia Stefani" aus Abbis Abeba melbet, hatte Raifer Menelit in ber Testen Beit einen neuen ichweren Anfall feines Leibens. Die Raiferin Taitu ift ebenfalls ichmer ertrantt.

Neugort, 8. April. Der Jahresbericht des Kommiffars des Bundesbureaus für Korporationen hält die Einsehung einer permanenten Bundesbehörde für Korporationen für empfehlenswert.

Newport (Rhobeisland), 8. April. Der Dampfer "Ontario" ift auf seiner Reise von Baltimore nach Boston in Brand geraten und bei Montaufpoint an Strand gefest worben. Un Bord befanden fich nur 15 Baffagiere. ift gelungen, bas Feuer auf ben Rielraum gu be

Buenos Mires, 8. April. Die Barlaments: wahlen find mit ber größten Rube vollzogen worben. Die Bahlresultate werben in einigen Tagen veröffentlicht. Die Beteiligung war fehr groß, nachdem fie burch das neue Bahlgeset obligatorisch gemacht worden war.

Karachi, 8. April. Der beutsche Generalton ful in Ralfutta heinrich XXXI. Bring Reuß, hat sich im Auftrage bes Deutschen Kaifers nach Quetta begeben, um dem Offizierforps ein Autograph und ein Porträt bes Kaifers zu überbringen. Der Kommandant Ge-neral Braithwaite ersuchte den Prinzen Reuß, dem Kaiser bie ftolze Freude auszubrücken, mit der das Offizierkorps bie Gabe empfangen habe.

Original, the das Beste!

### SO Pfg. spart man pro Pfund bei Berwendung von IBlunnin. Außerdem wertvolle Gratis-Zugaben. Feinste Pflanzenbutter-Tafel-Margarine, bester Ersas für Natur-Butter Feinste Pflanzenbutter-Tafel-Margarine, befter Erfan für Natur-Butter.

Rieberlagen in Karlerube: Wilhelm Erles, Kolonialwaren, Kriegfir. 173, Franz Fitterer, Kolonialwaren, Amalienfir. 51, N. J. Somburger, Kolonialwaren, Kronenfir., August Franz, Kolonialwaren, Kelfenstraße, Riliale: Raiferftr. 38

Bernhard Krang, Rolonialwaren, Werberftr. 37,

Biliale: Balbfir. 65, D. Rlenert Bitme, Kolonialwaren, Scheffelftr. 47, Bermann Rnapp, Rolonialwaren, Leffingftr. 5,

Jatob Boich, Drogerie, herrenftr. 35, Jatob Mufile, Kolonialwaren, Douglasftr. 32, Emil Scheerer Rachig., Rolonialwaren, Goetheftr. 1, Abam Schorr, Rolonialwaren, Roonftr. 17,

Max Ramftein, Rolonialwaren, Ablerftr. 36, Joief Reife, Kolonialmaren, Rubolifftr. 15, Calp Rothichild, Kolonialmaren, Kreusfir. 24, Unton Schaar, Kolonialmaren, Leffingitr. 44,

Gottlieb Echöpf, Kolonialwaren, Luifenfir. 34, Filialen: Schüßenfir. 13 u. 91, Grenzfir. 2, Ublanbftr. 21, Th. Sig-Bach, Kolonialwaren, Marienfir. 93, Bilhelm Steinbach, Rolonialmaren, Germigftr. 48, M. van Benroon, Kolonialwaren, Sofienfir. 45. Theodor Balg, Drogerie, Kurvenfir. 17,

### Bertreter: Karl Halbich, Biftoriaftraße 6.

### Wollen Sie

Ernfihafte, entschloffene Ranfer und Rapitaliften mit Mt. 10 000 bis 300 000 ftets in großer Angahl vorhanden. Besuche n. Rudfprache fostenfrei. In der Amalienftraße, Eche Leo-Rein Inferaten-Unternehmen. Gute Rofthaarmatrate, wie nen 33 M., ichone Bettftelle, Roft, nen

### Raheres burch Buro Kornfand,

Raiferftraße 56. Hans mit gutgebenbem Burftgeschäft in ber Beftitabt, bas fich als Deggerei ober Delitateffengeschäft eignet, zu verfaufen. Off. u. Rr. 5116 ins Tagblattburo erb.

### Dans-Tanich.

Verkäufe

Daus-Berkauf.

poldstr., ist das Haus, worin die Firma Klingele lange Jahre ein

Rolonial und Delikateffengeschäft

betrieben, preismert zu verkauf.

Bertausche mein rentables Miethaus gegen Bauplat an sertiger Straße, südwestl. Lage bevorzugt. Gest. Offerten unter Nr. 4460 ins Tagblattbiiro erbeten.

### Schöne Villa

8 Zimmer mit ca. 1000 am freiem Plats n. Garten, fehr bill. für M 56000 zu vert. Off. unt. Mr. 5096 ifis Tagblattbiiro erb.

### Existenz.

Ein kleineres, rentabl. Geschäft, für Geschwifter ober Mutter mit Befl. Offerten unter Rr. 5035 ins Lagblattbüro erbeten.

### Prima Café

in Garmsonstadt mit schönem Umsatz sehr billig mit 6000 bis 8000 Mark Lessingstraße 33 im Hof. m verfaufen. Gelbftreffleftanten wollen Offerten unter Rr. 5100 im Tagblatt-

### Antife Schränke,

Kommoden, Tische, Stühle, Bistrinen, kirschbaum, preiswert absaugeben: Jos. Kirrmann, Herrensstraße 40.

ein Objett oder Geschäft irgend einer Art rasch und gut verkaufen ober einen Teilhaber aufnehmen, so wenden Sie fich vertrauensvoll an die alt-

Allbert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167.

### Zu verkaufen

Salonmöbel, geschnitt (Sofabant, 2 Seffel, Seibebezüge) mit Sninrnateppich, Florentiner Spiegel (100×120) 4 moderne Gichenftühle nebft Tifch Gangspiegel, Borbange, Kranfentisch, verschiedener Band- und Zummerichmud und Birtichaftsgegenftanbe, Turngerät, Anfer- und Brüdenbaufaften. Befichtigung werftags von 10 bis 12 und 3 bis 4 Uhr Karl-Friedrichstraße 15111.

2 tür. Schrant, pol., um Abichlag. mit Beißzengabt. 32 d., 1 tür. Schrant, ichone pol. Kommode, Flurgarderobe, Blüfchbiwan, Rachttifch, ftarfes Fahrrab. alles fehr billig zu verkaufen im hof,

311 verkaufen: offenes Buffet (mit Springbrunnen), eeignet für Bereine, Botelier 2c. gur lufftellung von Chrenpreifen, Runftgegenständen und dergl. Zu erfragen im Taablattbiiro.

Aleine Rüchen-Ginrichtung 18 M pol. Bettstelle mit Roft . . 10 M eintürig. Schrant eintürig. Schrant 10 .11 12 1 groß. antit. Schront aufger. Bett, hoh. Haupt 45 M groß. Stehpult Rinder-Rlappftuhl schöne Petrol.-Ampel

find zu verkaufen:

### Büro-Möbel:

3 Stehpulte, 1 Schreibtisch, 1 Bückerichtank, 1 Büchergeftell, 1 Schreibisessel,
5 Drehstühle, 2 Schreibmaschinen,
1 Kopiermaschine, 1 Telephonzelle,
1 Ausziehtisch, 1 Bervielfältigungsmaret alles gehraucht aber iehr auf apparat, alles gebraucht, aber sehr gut erhalten, sind billig zu verkansen.

Billig 311 Verkallschlaus icheme. Zable böchste Preise wegen großem Barenbedart. Bitte um Nachenhalten, sind billig zu verkansen.

Bewerbeschüler: Schübenstr. 98 1.

### bezogen, neue Obermatrate, Bolfter 32 M., bgl. 30 M: Rörnerftr. 30, 4. St. r. Pianino=

Gelegenheitskauf, freugf. mit Bangerftimmftod, fehr gut im Ton, mit Stuhl für 280 M gu im Ton, mit

### verfaufen. Stöhr, Ritterftrage 11.

Bianino, fehr gutes Fabrifat, tabellos gerichtet, billigft zu verkaufen. Raberes burch

### 2 Kinderwagen

Lieg- und Sit, fehr gut erhalten, billigft abzugeben. Bo? fagt bas Tagblattburo.

### Türschließer,

nur befte Fabrifate, in jeder Breislage ftets auf Lager, ju jeder Ture und Tor paffend, werben geliefert und montiert, ebenso werben altere Schlie ger nachgesehen und repariert in ber

### Schlofferei, Bürgerftrafte 9. Brillantring

(1 Stein) fehr billig abzugeben Fr. Widmann, Raiferstraße 225.

Ginftige Gelegenheit. Ein blauer Anzug, 10 m Seibe für Blufen, versch. schwöcke, eine nene schwarze Tuchhose, für Militär ob. Be-amten passend, nebst Mantel, verschieb. Reste äußerst billig im Austrag zu ver-tauf. Fr. Pflüger, Zähringstr. 33 III.

preis abzugeben. Offert. unt. Nr. 5131

2 Stud Rahmaschinen, gang neu, erftft. Fabrifat, speziell für Schneiderei, find sofort unter Fabrif

Dreislamm. Gastüfter, neu 95 M, für 25 M, 1 Ganbinenspanner, neu, für 25 M, 2 große gerahmte Bilder in Leinen, wie Baumwolle werben zu ben höchst. Preisen angefauft: Babnhofstr. 26. faufen: Morgenftraße 1 III.

### Baslampen, Gasbrenner Lampenteile, große Auswahl: billigite Preife: Mblerftr. 44.

Badewannen aus Zink find wegen Platmangels billig zu vertaufen: Raiferftraße 128, hinterhaus.



K. Fr. Alex. Muller. Amalienftr. 7. Deftes Fabritat. Repar .= 2Berfftatte.

Dampfkessel, ftehend, 6 am Seigfläche, 5 Atm. Bafferdeftillierapparat, 500 Liter tägl. Leiftung, 3 gußeif., emaill. Behälter, à 1000 Liter, billig zu verkaufen: Kaifer-Allee 27, 2. St.

### Kaufgesuche

### Billa — Einfamilienbaus

mit Garten und Antogarrage ober mit genügendem Blat gur Gritel letterer gegen bar gu faufen gefucht. Offerten unter Rr. 5128 an bas Tag-

Gebrauchte Baichtommobe mit Marmorplatte zu faufen gesucht Offerten unter Dr. 5134 ins Tagblattbiiro erbeten.

Rinder Dreirab, gebraucht, zu faufen gesucht. Offerten mit Preis unter Rr. 5129 ins Tagblattburo erbeten.

### Gesucht:

eine Gas-Babeeiurichtung, email-lierte Banne. Beidreibung n. Preis unt. Nr. 5137 ins Tagblattburo erb.

Ich faufe und verfaufe fortwährend Mobel aller Art fowie game Saushaltungen, Berren-, Fre

Un= u. Berkauf

von Altertumern, Möbeln aller Art, Neukam, Lammstraße 6, Hof

gefragene Aleider, Schuhe, Stiefel usw. Bu höchsten Preisen.
3. Silbermann, Brunnenstraße 1 Pofttarte genügt.

### An- und Verkaufs-Geschäft H. Weintraub KARLSRUHE

52 Kronenstraße 52 empfiehlt sich sehr geehrten Herrschaften zum Ankauf ge-

tragener Herren- und Damenkleidung, Uniformen aller Art, Schuhe, Möbel, Betten etc. Postkarte genügt.

fortwährend getragene Berren-und Franenfleiber, Stiefel, Uhren, Bolb, Blatina, Gilber und Brilanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, gange Sand-haltungen, fowie einzelne Möbel-frücke und gable hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jebe Apnfurreng.

Beff. Offerten erbittet Mn- u. Berfaufe. Geichaft Markgrafenstr. 22.

Telephon 2015.

Ausgegangene Haare tauft zu höchften Preifen Ostar Deder, Haarhandlung, Karlsruhe, Kaiserstraße 32.

### Offerte für Lumpenhandler

Infolge Auffchlags zahle für Lumpen, gemischt, je nach Qual., M. 7.— bis 7½,

Lumpen, wollene, M 45.-, Lumpen, weiße, je nach Onal. N 14.- bis 16.-, M 14.— bis 16.—, Lumpen, gestricke, je nach Qual., M 50.— bis 60.—. Alles per 100 kg frei ins Haus ge-

iefert. Außerdem verlange man be Berfäufen von Alteifen, aller Sort. Metalle, insbesondere bei großen Quantitäten, vorber Rurspreife.

Jacob Schneller, Durlacherstraße 34. Telephon 1597.

## Gebiffe kauft nur Mittwoch, den 10. April: Karl-ftraße 41, Vorderhaus, 3. Stock. Zahle per Zahn 20 % bis 1.50 M.

Alte Gebiffe fauft fortwährend Frau Bflüger, Zähringerftraße 33, 3. Stod. Zahle

### per Bahn 10 9% bis 1.10 M Altertümer-Ankauf

gu ben bochften Breifen fowie altes Golb und Gilber im Laben:

6 Waldstraße 6, neben Rabatt-Spar-Berein.

Reu!

Die Ruche des Friedrich-Stifts. Ein praftifchee Rochbuch

Familie und Sanshaltungsichule

### Lina v. Gruben u. Luise Hartdegen Sechfte burchgefehene Auflage.

Rarleruhe. 6. F. Millerice Sofbuchandlung m. b. H. 15 Bogen und 16 Mbbilbumgen

Preis hübich gebunden M. 3.50. Bu haben in jeber Buchhandlung.

## Glas, Porzellan u. Steingut außergewöhnlich billig.

-		-	SA DEFE			
ľ	orz	ell	an.	we	iß	1200

Speiseteller, flach oder tief	Střick	18	94	
Dessertteller, ca. 19 cm Durchm	Stück	13	9	1
Saucieren, massiv Stück	55	68	94	
Salatieren, rund, massiv Stück	30 35	45	92	
Terrinen mit Löwenkopf Stück	38 45	52	94	
Platten, rund, ca. 33 cm Durchm Stück		40	94	
Platten, oval Stück	15 20	25	94	
Kaffeekannen Stilck	25 30	35	94	
Milchkannen Stück	8 10	13	9	
Eierbecher Stück	4 8	8	9	
		-	4	

### Glas

The second secon		
Weinkelche, Mathilde	Strick 14	1 4
Bierbecher, geschliffen, 1/4 Liter	Stilek 96	2 9
Wassergläser, gepreßt	Strick 4	1 94
Wassergläser, geschliffen	Stiick 20	9
Weinrömer, auf hohem Fuß	Stilck 24	9
Sturzflaschen mit Glas Stück	18 80 40	a a
Zitronen-Pressen	Stilet 5	1 04
Likörservice, 8 teilig	Stilck SE	9

### 12 Stück Goldrandbecher 85 \*

Porzellan-Milchtöpfe		3/4	1	11/2	Ltr.
mit Aufschrift	25	32	40	48	94.

### Wasahaamit

	vv asc	engarmituren	
arnitur	"Frieda"	5teilig, Becken ca. 34 cm Durchm. mit rot oder blauer Ecken-Dekor.	325
arnitur	"Rosa"	5teilig, Becken ca. 36 cm Durchm. mit rot oder blauer Bordüre	375
arnitur	"Emma"	5teilig, Becken ca. 34 cm Durchm. mit moderner Golddekoration	425
arnitur	"Faust"	5teilig, Becken ca. 40 cm Durchm.	575

### Küchengarnituren 16teilig . . . . 385 600 775

### Sonder-Angebot für Wirte

Bierseidel, ganze Ecken per 100 Stück	0,3	0,4	0,5
	16.75	18.00	19.50
Kaiserbecher per 100 Stück		-	0,3
Bierbecher, gepreßt oder glatt, 1/4 Liter			8.00
Dilament of the last state, is little	per 1	00 Stüc	0,3 Ltr.
Pilsenerbecher, hoch, glatt per 100 Stück		0 2	
Weinflaschen, gepreßt per 100 Stück		r. 1	Ltr.
Wainning			
Weinrömer glatt 1/4 Ltr. Stück 25 %, Weinkelche, 1/2 Kristall, Ballonform	_ m	it Laub	30 %
Weinkelche, 1/2 Kristall, geschliffen		. Stück	15 %
Weinkelche, ½ Kristall, geschliffen Likörgläser, gepreßt, alle Formen Milchbecher, ca. ¼ Ltr. weiß		. Stück	6 9
Milchbecher, ca. 1/4 Ltr., weiß		. Stück	14 %

chocener, ca. / Lier.,	Melb			Stück 14
Auf sämtliche	15°	1	Petro	sämtliche
as-Lampen	15°	0	Petrol	-Lam

### Porzellen

1 Olzenan	
Goldrandtassen mit Untertassen Stück 18 5	ļ
Tassen, dekoriert, mit Untertassen Stack 18 5	
Tassen, massiv, weiß, mit Untertasse Stück 18 3	į
Dessertteller mit Goldrand, ca. 19 cm Durchm. Stück 18 9	۱
Kaffeeservice, 5teilig, ff. dekoriert 90 9	į
Kaffeeservice, 9teilig, ff. dekoriert 2.50 3.2	5
Satz Milchtöpfe mit Goldrand 6 Stück 90 9	į
Handleuchter Stück 18 25 35 9	9
Kuchenteller, dekoriert Stück 22 40 3	
Dessertteller mit Blumendekor Stück 10 9	į

### Feuerfestes Tonkochgeschirr Kasserollen mit Deckel . . . . . Stück 72 85 %, 1.00 Kochtöpfe mit Deckel . . . . Stück 1.15 1.45 1.90 Milchkocher . . . . . . . . Stück 90 %, 1.15 1.40

Feuerfestes	Porzellan
Auflaufformen	
Mehlspeisformen	
Eierpfannen	
T	ca 184 914 984 Ta

Feuerieste Milchtopie	-	58	38 %
Ein Posten Tonblumenvasen Ein Posten grosse Glasvasen Ein Posten Blumenkübel		Stück	45 9

Klapp-Spor	twagen	1050	R
Verdecke			25

Salontische, Nußb. imit., 2 Platten, rund od. ec Salontische, Nußb. imit., m. 2 Platt. u. Zierlin Salontische, eiche gebeizt, elegante Ausführu Nähtische, Nußbaum imit., mit Schublade . Serviertische, Nußb. imit., m. gedr. Unterg Serviertische, Nußb. imit., m. Gitterverzieru Serviertische, Nußbaum imit., mit Unterpla

## Schülerpulte, verstellbar . 1375 Selbstfahrer ... 1150 950

The state of the s	No. of Lot, House, etc., in such states of the lot, the l
Platten, rund od. eckig Stück 2.25	Büsten
. 2 Platt. u. Zierlinien Stück 3.90	Büsten
elegante Ausführung Stück 4.25	Büsten
mit Schublade Stück 7.25	Handtu
m. gedr. Untergestell St. 7.25	Handtu
m. Gitterverzierung Stück 8.50	Handtu
nit., mit Unterplatte Stück 12.25	Schirm
60 80 100 125 cm	Handtu

Triumphstühle,	eleg. Ausführung 8.00 10.50	12.00
THE RESERVE THE PARTY OF THE PA	20.00	12.00

Pancelbretter, Nußb. imit. 1.80 2.40 3.00 4.50

Bustenstander, Nusbaum imit., mit Unterplatte	Stück	2.75
Büstenständer, Nußbaum imit., m. gedr. Füßen	Stück	5.50
Büstenständer, Nußb. imit., eleg. Ausführung	Stück	5.50
Handtuchständer, braun lackiert	Stück	95 %
Handtuchständer, Nußbaum imit	Stück	2.45
Handtuchständer, Nußb. imit., eleg. Ausführ.	Strick	3.25
Schirmständer, Nußbaum imit	Stiick	9.75
Handtuchhalter, braun lackiert	Strick	45 %
Handtuchhalter, Nußbaum imit 8	Stück	1.50

			No.
Blumenkasten,	grün lackiert	60 80	cr
A PROPERTY OF THE PARTY OF THE		80 % 80 %	9

Bücher-Etageren, bra	un lackier	t	Stück	95 %
Bücher-Etageren, Nu	Bb. imit.,	3 Platten	Stück	2.50
Bücher-Etageren, Nul	3b. imit., 3	teilig, m. Aufs.	Stück	5.50
Bücher-Etageren, Nul	Bb. imit., 4	teil. m. Gitterv	erz. St.	7.25
Aktenbock auf Rollen,	Eiche gel	eizt	Stück	9.75
Haus-Apotheken, Nul	Baum imit		Stück	3.25
Zimmerspiegel mit bre	eitem Rah	men		-
Glasgröße	43/27	47/31	52/31	CSS
	2.25	2.50	4.25	

### Japan. Reisetaschen 250 375 550

### Küchen-Holzwaren

		-	_	_	_	-
Bügelbretter .	77	. Stück	95	94	1.75	2.25
Aermelbretter		Stück 25	9%	35	94	45 %
Handtuchhalter						
Fussbänke						
Besteckkasten						
Servierbretter						

Eierschränke	Stück 45 % 95 %
Putzkasten (Buche)	Stück 85 %
Putzschränke	Stück 3.75 4.50 8.50
Gewürz-Etageren	Stück 45 % 75 % 95 %
Tonnen-Etageren .	. Stück 75 % 95 % 1.45
Küchen-Spiegel	Stück 10 % 15 % 25 %

### Korbwaren Marktkörbe (offen) . Stück 75 % 95 % 1.45 Wäschepuff . . . . Stück 2.45 2.95 3.50 Papierkörbe . . . . . . . . . 75 % 95 % 1.25 Zeitungshalter . . . . . 45 % 95 % 1.25 Markttaschen . . . Stück 45 % 75 % 95 %

Brotkörbe .		St	tick 55	9 75 9
Kinderkörbe		. Sti	ick 12	F 25 %
Marktkörbe m	. Deckel		Stück 1	1.45 1.95
Postkörbe .		Stück	2.25 3	.25 4.00
Reisekörbe	55	60		80 cm
	4.00	4.60	6.00	7.80

### Flurgarderobe, Eichenrahmen, Spiegel 3/4 weiß 13.50 Flurgarderobe, Eichenrahm., 3/4 weiß Facette, 14.50 Flurgarderobe, Eichenrahmen, Höhe 208 cm, 43.00

### Die größte Schonung

ber Bafche wird erreicht, wenn biefelben nur mit Gioth's Seife (Schutzm. Spiegel) gewaschen wird, da dieselbe weber die Basche, noch die empfindlichsten Farben und bie garteften Banbe angreift. Fabrifanten Sanauer Seifenfabrit 3. Gioth, G. m. b. B.

## Willi Augenstein

Karlsruhe, Karlstrasse 20,

empfiehlt sein grosses Lager in Fahrrädern Spezialmaschinen von Mk. 75 .- an.

Gummi sowie sämtliche Zubehörteile stets auf Lager.

Eigene Reparaturwerkstätte. Vernickelung und Emaillierung.

### Residenz-Theater Waldstr. 30.

Darstelle	r:
Zigomar	. M. Arquilliere, vom Théâtre
Marc Martial	de la Renaissance M. Krauß, vom Sarah-Bern-
Olga Leontieff	hard-Théâtre.  Mm. Olga Demidoff, vom Théâtre St. Martin.
Es empfiehlt sich, heute schon ein	Textbuch an der Kasse holen

rote, icone Bare, versenbet ben 3tr. u 4.50 Mt. ab Station Gernsbach.

Rarl Bender ir., Obsthandig. in Staufenberg bei Gernsbach. Telephon Gernsbach 58.

### Rochherde,

olibe Konftruftion.

Jos. Meess. Erbpringenftraße 29.

## Die demische Reinigung

Damen: und Herrenkleidung jeber Art übernimmt unter Buficherung tabellofer Arbeit bei maftigen Preifen meine Abteilung für

dem. Reinigung und Kunftwäscherei Dampf-Waschanstalt

August Pfühner, Karlsruhe-Küppurr Tangeftraße 2. - Telephon 1747.

Filialen:

Karlstraße 27. Bähringerstraße 58a. Rubolfitraße 31. Durlad: Sauptftrage 46.

Unjer Buro befindet fich j Bübschftraße 44. Johannes Saag, A.- @ Mafchinen- u. Röhrenfabri

liefert bei Waggonlabung

Max Wertheimer, Bühl i. 8 Telephon 90.

Hausfrauen kaufen mit Vorliebe Kaffee, Thee = Kakao = bei der

Emmericher Waaren-Expedition

Kaiserstr. 152 Tel. 1500.

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg